



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 59.

Welzheim, Sonntag den 14. April 1895.

29. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

#### Den Gemeindebehörden

sind heute in Gemäßheit des Erlasses des R. Steuerkollegiums, Abteilung für direkte Steuern, vom 19. Januar 1895 Nr. 505 (Steuerkoll.-Amtsbl. S. 121) die **technischen Anweisungen** für die Arbeiten zur Erhaltung und Fortführung der Flurkarten und Primärkataster zugegangen. Dieselben sind in den Ortsregistraluren aufzubewahren.

Den 10. April 1895.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

In dem Gehöft des Kronenwirt Schöllhammer in **Weitmars**, Gemeinde Waldhausen, ist die

#### Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 10. April 1895.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

In **Blüderhausen** ist die

#### Maul- und Klauenseuche

in den Gehöften des Jakob Diez, Wirt und Bierbrauer, Wilhelm Haag und Immanuel Fichtner **ausgebrochen**.

Den 12. April 1895.

R. Oberamt.  
Schmoll, Stv. Am.,  
gef. Stv.

Welzheim.

Da in **Lorch**, **Weitmars**, **Gde. Waldhausen**, und **Blüderhausen** die

#### Maul- und Klauenseuche

herrscht, wird für Lorch, Weitmars, Waldhausen und Blüderhausen gemäß Erl. des Min. des Innern vom 1. März 1894 (Min.-Amtsbl. S. 53) folgendes angeordnet:

1) Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen ist verboten.

2) Die Weggabe von Magermilch aus Sammelmolkereien wird in der Art beschränkt, daß nur solche Milch weggegeben werden darf, welche zuvor auf mindestens 100° C. erhitzt worden ist.

Vorstehende Maßregeln gelten vorerst bis 30. ds. Mts.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Zuwiderhandlungen gegen die ergangenen Anordnungen ebenso wie Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen Bestrafung bezw. Verlust jeder späteren Entschädigung nach sich ziehen.

Den 12. April 1895.

R. Oberamt.  
Schmoll, Stv. Am.  
gef. Stv.

## Ostern.

Am Ufer des breiten Zeitenstromes steht die Menschheit und späht; aber die Nebel wallen. Nichts ist zu sehen. Da klingen die Osterglocken durch das Land und verkünden: Die Nebel sind gefallen!

Wer Augen hat zu sehen, der kann heute hinübersehen in jene Welt. Und die Christenheit steht am Ufer und schaut hinüber. Und sie sieht offen und leer das Grab Jesu Christi und lebendig den auferstandenen Heiland. Und wie ist er? Wie er geliebt hatte die Seinen, so liebt er sie in Ewigkeit. Und die Christenheit steht und sieht mit hellen, weitstichtigen

Augen herüberleuchten die ewige Wahrheit, die da ist die Gnade Gottes und die Liebe Gottes, und die Gnade ist mächtiger als die Sünde, und die Liebe ist mächtiger als der Tod.

Die Nebel sind gefallen. Sieht es auch kurzsichtige Menschen, die nur bis auf das Wasser ihren Blick erweitern können, deren Auge nicht hinüberträgt? Ja, sie nennen sich nur anders; sie nennen sich harte Menschen. „Was sucht ihr mächtig und gelind, ihr Himmelsknecht im Staube? Geht da hinaus, wo weiche Menschen sind; die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube!“

Wem fehlt der Glaube? — Der Glaube fehlt gewiß den Hunderten von Mördern, den Tausenden von Zuchthäuslern, den ungezählten

Mengen von Heiden, aber ebenso auch den vielen Namenschriften unter den Gebildeten, deren Herz sich im Welt- und Mammonsdienst verhärtete. Darum gehe da hinaus, wo weiche Menschen sind, denn solchen harten könnte es an dem fehlen, was den Menschen erst zum Menschen macht.

Aber die Gnade ist mächtiger als die Sünde, und die Liebe ist mächtiger als der Tod. Auch die harten Menschen werden weich. Vor 24 Jahren wurde ein Pariser Kommunist nach Neufaleonten geschafft. Er entfloh von da nach den Fidji-Inseln. Die Eingeborenen nahmen den elenden Flüchtling freundlich auf. Als er sich verabschiedete, dankte er und meinte, er könne ihre Güte bei seiner Mittellosigkeit

Das nächste Blatt erscheint am Mittwoch nachmittag.

nicht vergelten, nur eins könne er ihnen geben, nämlich die Wahrheit. — Und diese sei erhalten in der Erklärung: — „Euer Bibellefen, Kirchenlaufen, Beten, Singen ist Thorheit! Mit dem Tode ist alles aus.“ — Da sagte ihm sein Gastfreund: „Dann will ich Dir auch die Wahrheit sagen. Du hättest vor 30 Jahren kommen sollen, als wir noch harte Menschen waren. Du wärest sofort erschlagen und verzehrt worden. Da ist die Wahrheit.“ — Ja, der Tod ist verschlungen in den Sieg. Weich gewinnt! Nun ist das neu grünende Feld und der Thau der Morgenröthe eine Zeichen sprache der Gnade, nun ist das Wiedergeborenwerden der Natur aus dem Winterschlaf eine Weissagung der Auferstehung, nun ist der Schmetterling, der sich erhebt, ein Abbild der unsterblichen Seele.

„Heut senket sich der Himmels-Liebeskuß  
Auf mich herab in ernster Sabbathstille,  
Und ein Gebet ist brünstiger Genuß.“

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

\* Am 10. April ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schulschule in Steingebrohn, Bez. Münsingen, dem Schulamtsverweser Joh. Georg Lang in Klaffenbach, Bez. Welzheim, übertragen worden.

— r. **Welzheim**, 13. April. Die Ausstellung der in hiesiger Arbeitsschule und in der Volksschule gefertigten Arbeiten im hies. Rathhause hatte sich eines lebhaften Besuchs zu erfreuen und wurde den Leistungen allgemeine Anerkennung zu Theil. Zu wünschen ist nur, daß die Arbeitsschule auch während des Sommerhalbjahrs zahlreich besucht werden möge.

— In diesem Jahr trifft das russische Osterfest mit dem unsrigen zusammen. Ebenso feiern die Israeliten ihr Passafest dieses Jahr zugleich mit unserem Osterfeste.

**Gaildorf**, 8. April. Gestern Nacht wurde die zwischen Gaildorf und Kleinaltdorf am Kocher gelegene Baumannsche Sägmühle ein Raub der Flammen. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch unbekannt.

**Badnang**, 8. April. Seine Majestät der König hat der hiesigen Stadtgemeinde einen jährlichen Beitrag von 1500 M. zu Mittel- und Volksschulzwecken zuweisen lassen.

## Württemberg.

**Stuttgart**, 7. April. S. Maj. der König hat verfügt, daß das am 30. Dez. 1870 dem Generalfeldmarschall von Moltke verliehene Großkreuz des R. württemb. Militärverdienstordens der Staatsammlung vaterländischer Kunst- und Altertumsdenkmale zu dem Zwecke übergeben wird, daß dieser für die Mit- wie Nachwelt großes Interesse darbietende Orden dort für ewige Zeiten aufbewahrt und durch öffentliche Ausstellung jedermann zur Anschauung zugänglich gemacht wird.

**Stuttgart**, 7. April. Von dem Landesverband der Wirte Württembergs ist auf den 17. April eine große Landesausschußsitzung nach Stuttgart einberufen worden. Dieselbe wird sich u. a. mit der Fertigstellung der Eingabe an den Landtag betr. „Abschaffung des Umgeldes“ beschäftigen. Die Eingabe wird sich von den beiden früheren Eingaben 1877 und 89 dadurch unterscheiden, daß einfach die Abschaffung des Umgeldes verlangt wird, während früher nur Abänderungen oder die Einführung einer allgemeinen Weinsteuern angestrebt wurde.

**Stuttgart**, 8. April. Prinzessin Pauline, Tochter des Königs, ist an einem rheumatischen Leiden erkrankt, das leider solcher Art ist, daß die Prinzessin im Monat Mai zur Her-

stellung ihrer Gesundheit einen Kurort besuchen muß.

**Stuttgart**, 8. April. Ein schlimmer Mensch, der schon wiederholt unfittliche Attentate auf schulpflichtige Mädchen teils verübt, teils versucht hat, ist trotz der eifrigsten Nachforschungen der hiesigen Polizei noch nicht entdeckt worden. In sämtlichen Mädchenschulen der Stadt wurden deshalb die Kinder ermahnt, ja mit keinem fremden Mann zu gehen, oder sich in ein Haus locken zu lassen, sondern falls ihnen ein solcher Mensch Geschenke anbiete u. s. w. raschmöglichst einen Schutzmann zu suchen und zur Ergreifung des bösen Mannes das Möglichste zu thun. Unter der jungen Mädchenwelt herrscht hier förmliche Panik. Viele Schülerinnen wagen sich kaum mehr auf die Straße. Da es leicht möglich ist, daß der Unhold sich nach auswärts wendet, so sei hiermit vor ihm gewarnt.

**Ludwigsburg**, 6. März. Einen merkwürdigen Gast beherbergt seit letzten Montag früh ein hiesiges Hotel. Derselbe schrieb sich als Ingenieur M. aus S. ins Fremdenbuch ein, ging alsbald nach seiner Ankunft zu Bett, von welchem er seither noch nicht wieder aufgestanden ist. Er ist aber nicht etwa krank, sondern läßt sich Essen und Trinken gut schmecken, namentlich letzteres da er täglich 15 bis 18 Schoppen Wein trinkt. Der sonderbare Gast zahlt täglich, verspricht auch stets, am folgenden Tage an der Table d'hotel zu erscheinen, fragt wiederholt, wann der nächste Zug nach S. abgehe, mit dem er fahren wolle, ist aber nicht einmal zu bewegen, das Bett solange zu verlassen, bis es wieder „gemacht“ ist. Heute will er „ganz bestimmt“ abreisen.

**Göppingen**, 9. April. Heute Mittag verunglückte der einzige 17jährige Sohn des Gießereibesizers Sch. hier. Der junge Mann, der mit Epilepsie behaftet war, wurde, als er sich zufällig allein in der Gießerei befand, von einem Anfall überrascht. Als man nach ihm schaute, fand man ihn tot.

**Stetten i. N.** Wie man der Schw. Adsch. schreibt, litt der betagte und etwas beschränkte Arbeiter Bihlmayer in letzter Zeit neben anderem auch an Schlaflosigkeit und erhielt zur Minderung dieses Uebels eine Arznei, von der er wenige Tropfen nehmen sollte. Das war bei dem Alten scheint ein langweiliges Geschäft, deshalb leerte er das Kölbchen auf einmal. Das ebenfalls alte Eheweib des Patienten freute sich denn auch der guten Wirkung, denn sie konnte kundgeben, daß ihr Alter jetzt so gut schlafte, daß man ihn „fast nimmer verwecken könne.“ Weil aber der Schlaf doch gar zu lange dauerte, sah man genauer nach, und es zeigte sich, daß der Alte sich den ewigen Schlaf getrunken hatte.

**SS. Weinsberg**. (Eingefandt.) Die Stadtgemeinde Weinsberg hat um einen Holz- und Pfahlmarkt je am dritten Donnerstag im April nachgesucht. Die Genehmigung steht zur Zeit wegen des weiteren Gesuchs um Genehmigung von Viehmärkten noch aus, ist aber demnächst zu erwarten und wird dann eine Verschiebung des ersten Holzpfahlmarktes auf den 4. Donnerstag unter Umständen nötig. Bei dem großen Bedarf von Pfählen und sonst. Holzartikeln und da allein der Darlehenskassenverein Weinsberg etwa 100 000 Pfähle bei diesem Markte aufkaufen wird, ist es im Interesse der Herren Lieferanten, darauf aufmerksam gemacht zu werden und läßt sich ein reger Absatz erwarten. Die Abhaltung des Marktes selbst wird in unserem Blatte bekannt werden.

**Heilbronn**, 7. April. Eine aufregende Szene erlebten gestern nachmittag die Reisenden des von Weinsberg nach Heilbronn fahrenden Zuges. Ein Bauersmann hatte erschilliche

Mühe sein vor einer Egge gespanntes junges Pferd am Halfter und Zaum festzuhalten, damit es vor dem in einer Kurve heranbrausenden Zug nicht durchgehe, als er plötzlich wahrnahm, daß ein etwa 3jähriges Kind unter der herabgelassenen Barriere an dem über die Schienen führenden Feldwege hindurch auf das Geleise gegangen war. Das alsbald das Weite suchende Pferd fahren lassend, selbst mit einigen mächtigen Weitsprüngen auf den Bahndamm eilen und das Kind im letzten Augenblick dem sicheren Tode zu entreißen, war das Werk sehr weniger, aber für die Zuschauer sehr aufregenden Augenblicke. Man konnte nur sehen, wie ein anderer Bauersmann, wahrscheinlich der Vater des Kindes, letzteres von seinem Lebensretter in Empfang nahm.

**Herrenberg**, 8. April. Gestern vormittag wurde auf der Station Bondorf der Schermausfänger Gaus von Thailfingen beim Aussteigen vom Zuge erfaßt und auf der Stelle getötet. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 8 Kinder.

**Geldernfingen O. A. Heidenheim**, 7. April. Der Söldner J. Keller hier verunglückte auf schreckliche Weise. Beim Strohherabwerfen von der Bühne stürzte er vor den Augen seiner Tochter auf die Teune herab und erlitt einen Schädelbruch, der nach einigen Stunden den Tod herbeiführte. Derselbe hinterläßt eine Frau und 8 Kinder.

**Freudenstadt**, 7. April. Eine schauerliche Nacht liegt hinter uns. Heute morgen um 1/4 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch die Feuerwehrt in Alarm gesetzt. Die Möbelfabrik und Badeanstalt von Karl Bothner standen in hellen Flammen. Trotz der sofort herbeigeleiteten Feuerwehrt war es durch den starken Sturm unmöglich, das Feuer auf den Herd zu beschränken, vielmehr brannten außer diesem Anwesen noch weitere 5 Wohn- und Oekonomiegebäude, welche mit zahlreichen Familien bewohnt waren, vollständig nieder, außerdem entstanden durch das Flugfeuer in 4 Gebäuden Brände, welche jedoch seitens der Einwohner durch die getroffenen Vorsichtsmaßregeln alsbald wieder im Keime erstickt wurden, wobei in einem in der Reichsstraße etwa 400 Meter entfernten Gebäude zweimal Feuer ausbrach und die an einem in der Nähe befindlichen Hause zum Trocknen aufgehängte Wäsche lichterloh brannte. Durch die außerordentlichen Anstrengungen der Feuerwehrt wurde mittels Handspritzen ein zwischen dem Feuerherd befindliches Wohngebäude gerettet und hiedurch verhütet, daß ein ganzes Stadtviertel dem Feuer zum Opfer gefallen wäre. Der hiedurch entstandene Schaden ist sehr groß und sind zum Teil die Abgebrannten mit ihrem Mobiliar nicht einmal versichert. Die 2c. Bothnerschen Eheleute mußten, da das Feuer in der Möbelfabrik unter der Stiege entzündet, seitens eines Feuerwehrtmanns nach Zertrümmerung der Fenster mittels einer Leiter gerettet werden. Ein Feuerwehrtmann, welcher zuerst auf der Stelle war, hatte die Geistesgegenwart trotz der Flammen die Ventile des Dampffessels zu öffnen, andernfalls durch die Explosion ein unabsehbares Unglück entstanden wäre. Ueber die Entstehungsursache des Brandes herrscht noch Dunkel, jedoch ist Untersuchung eingeleitet.

**Freudenstadt**, 11. April. Heute nacht ist das Gasthaus zur Traube bis auf den Grund der Mauern niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

**Blaubeuren**. In dem Alborte Feldstetten wurde dieser Tage ein Metzger von dem Wächter des Gasthofs zur Post zu einer tierärztlichen Hilfeleistung herbeigerufen. Unversehens schlug das Pferd aus und traf den



**R u d e r s b e r g.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das Geschäft von Adolf Reiber käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Kunden mit guter Ware bei billigen Preisen zu bedienen.

Achtungsvollst  
**Fr. Schwarz**

neben der Kirche.

Auch mache ich zugleich auf den weitem Verkauf der bekannten **Münchener Bierpreß-Gese**

aufmerksam sowie auf **Brautkränze, Trauerbouquets, Trauerkränze u. dgl.**  
Der Obige.



**= Kleesamen =**

sowie alle Arten Gartensämereien  
und Blumenjamen

empfehlte in bester keimfähiger Ware  
Herr. Aug. Bilfinger.

Beste stählerne

**Schaufeln, Spaten, Hauen,  
Dunggabeln & Dunghacken**

mit und ohne Stiel.

**Ochsen-, Kuh- & Rälber-Netten,**

Alle Sorten Netten am Stück,

wie auch fertige Langzüge & Bauchketten.  
Eine Partie

**starke Ketten**

mit geraden Gliedern, und

**Wagen-Binden**

empfehle ich ganz besonders billig.

Welzheim. **Albert Weller.**

**Kathweiners**  
**KNEIPP**  
**MALZKAFFEE.**  
Besten Kaffee-Zusatz. Einziger Kaffee Ersatz.  
Nur echt in Packeten mit dem Namen  
**KATHREINER**

Bestandtheile sind vorrätig in der  
Buchdruckerei Welzheim.

**G. Fr. Kies, Uhrmacher**

in **Murrhardt**

empfehlte sein großes Lager in

**Uhren jeder Art,**

in nur guter Qualität und pünktlich abgezogen,  
mit 3jähr. Garantie; ebenso empfehle ich meine  
große Auswahl in allen Sorten

**Uhrketten & Anhänger.**

Reparaturen werden pünktlich und  
billigst ausgeführt.



**Thomasmehl und Kainit**

ab hier oder ab Lager in Schorndorf, empfehle billigst.

Bestellungen auf

**Chilifalpete, Superphosphat** und sämtliche Spezialdünger  
für Gerste, Haber, Kartoffeln, Rüben und Gartengewächse  
nimmt entgegen

**Carl Munz.**

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer,  
Motten, Parasiten auf Haustieren etc. etc.



**Zacherlin**

wirkt staunenswert! Es tötet - wie kein  
zweites Mittel - jederlei Insekten und wird darum auch in der  
ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine  
Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.  
In Welzheim bei Herrn Albert Weller.

Welzheim.

**Futterschneidmaschinen**

mit Kettenzug.

**Kartoffelwaschmaschinen,  
Göpel, Gullenpumpen, Dreschmaschinen**  
u. s. w. empfehle billigst

**Karl Binder, Glasauer,**  
Vertreter der Maschinenfabrik von G. Weipert in Öhringen.

Welzheim.  
 Ueber die Feiertage  
**Hochfeines  
 Bod-  
 Bier,**

wozu freundlich einladet  
**G. Frey** z. „Stern“.  
 Am Ostermontag

**Tanz-**

Unterhaltung, wozu einladet  
 Der Obige.

Welzheim.  
 Bis kommenden Ostermontag  
 findet bei Unterzeichnetem gut be-  
 legte

**Tanzmusik**

statt, wozu höflich einladet  
**Kugler** z. „Hasen“.

**Mannenberg.**

Am Ostermontag findet bei  
 Unterzeichnetem

**Tanz-**

Unterhaltung statt, wozu bei  
 guten Speisen und Getränken  
 freundlich einladet  
**Karl Bohn** z. „Stern“.

**Eckartsweiler.**

Am Ostermontag den 15. Apr.  
 findet bei Unterzeichnetem

**Tanz-Unterhaltung**



statt, wozu bei guten Speisen und  
 Getränken freundlich einladet  
**Gottfried Wahl**  
 z. „Tannenbaum“.

**Kaltenbrunnhof.**

Ausgezeichnetes



**Baihinger  
 Bier**

hat im Ausschank  
**G. Fuchs** z. „Fuchsbau“.

Welzheim.

Schöne

**Saatgerste**

(mit Trieur gereinigt), hat zu  
 verkaufen

**Eisenmann's Ww. z. Lamm.**

**Wechselsformulare**

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Welzheim.  
**Hochzeits-Einladung.**

Zu unserer am Ostermontag den 15. April vor-  
 mittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

**Trauung,**

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus  
 zum „Adler“ erlauben wir uns, Verwandte, Freunde  
 und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Heinrich Binder**, Welzheim.

Die Braut: **Marie Schalte**, Pfahlbronn.

**Hochzeits-Einladung.**

Zu unserer am Ostermontag den 15. April vormittags  
 11 Uhr in der Kirche in Rudersberg stattfindenden

**Trauung**

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum  
 „Stern“ in Unterschlechtbach erlauben wir uns Verwandte,  
 Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Wilhelm Riensle**, Unterschlechtbach.

Die Braut: **Rosine Barch**, Breitenfürst.

**Photographische Aufnahmen**

bei jeder Bitterung

am Ostermontag im Bärengarten in Welzheim.

Photograph **Wahl**, Schorndorf.

Alfdorf.

**Zur Saat empfehle ich:**

Dreiblättrigen, seideseien Alesamen, Luzernklee, Bastard-  
 klee, Wiesenklee, Grassamenmischungen, Leinsamen, Rhein-  
 Stochhaussamen, Saatwiden, Erbsen, Linsen, Runkelrübsamen  
 in bester keimfähiger Ware.

**Fr. Mayer.**

Kaisersbach.

**Frühjahrs-Saat.**



Wotklee, seideseien, Bastardklee, Weizklee, Hopfen-  
 klee, Grassmischungen, englisches und ital. Raygras,  
 Timote'gras, rhein. Haussamen, Rigaer Leinsamen,  
 Pferdezahnmals, Oberdorfer und gelben Eckendorfer

Angersensamen

empfehle ich in reinen vorzüglichen, auf Keimfähigkeit geprüften  
 Qualitäten.

**H. Kerner.**

**Gartensämereien,**

Angersen, Steckenbohnen, Steckzwiebel

empfehlen

Albert Zweigle.

Welzheim.  
 Ungefähr 30 Zentner  
**Heu und Oehmd**

hat zu verkaufen  
**Fr. Weber** im Hirsch.

Welzheim.  
 Guten reifen

**Bachsteinkäs**

hält bestens empfohlen, wenn  
 Laiblekweis das Pfund zu 36 S.  
**Gottf. Vader**, Untermühlstr.

Rudersberg.

Gegen gefähliche Sicherheit hat

**2000 Mark**

Pflegschaftsgeld  
 auszuleihen.  
**Theodor Dinderer.**

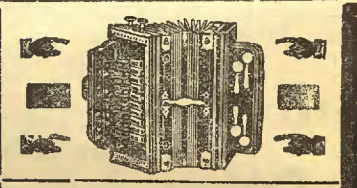
Mönchhof.

2-3 Zentner

**Hopfenklee**

(in der Hülse), per Pfund 20 S,  
 kann abgeben

**Gustav Hofmann.**



**Ziehharmonikas,**

Zithern, alle Streich- & Metall-  
 blasinstrumente, Symphonions,  
 Poliphons, Aristons etc. bezieht  
 man am billigsten und vorteil-  
 haftesten direct von der  
 altrenomierten Fabrik

**L. Jacob**, Stuttgart.

Echte Müller'sche Accord-  
 zither, in einer Stunde erlernbar,  
 nur 15 Mk. mit Schule — Illustr.  
 Kataloge gratis und franco, wo-  
 bei um gefl. Angabe für welches  
 Instrument gebeten wird.

Achtfach prämiirt.

**Inhoffen's**



**Java-Kaffee**

Anerkannt wohlgeschmecktester und  
 im Gebrauche billiger Kaffee.

**P. H. Inhoffen**, Bonn,  
 Hoflieferant Ihrer Majestät  
 der Kaiserin u. Königin Friedrich.  
 Erste und größte Dampf-  
 kaffeebrennerei in Bonn.

Preise

85, 90, 95 u. 100 Pfg.

per 1/2 Pfd.-Packel,

Zu haben in

Welzheim b. G. Hohly,  
 Lorch b. F. Metzger,  
 Blüdenhausen b. Chr. Könenhäuser.

Lehr-Verträge  
 Frachtbriefe

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.